

Michel Perez : 1909-1994

Autor(en): **Coninx, Otto**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **98-100 (1993-1995)**

PDF erstellt am: **16.03.2019**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Michel Perez 1909–1994



Am 26. März 1994 starb Michel Perez in Genf nach längerer Krankheit. Er war als Chemiker tätig, zuerst in Frankreich, später für Nestlé in der Schweiz und in Afrika. Sein eigentliches Leben aber gehörte der Arktis, wohin es ihn immer wieder zog. Michel Perez war, unter anderen mit Paul Emil Victor, Gründermittelglied der «Expéditions Polaires Françaises» und nahm an zahlreichen Unternehmungen dieser Gruppe teil, unter anderem auch an einer Durchquerung Grönlands mit Hundeschlitten. Mit dem AACZ kam Perez in Kontakt, als sich unser Club für eine Expedition ins ostgrönländische «Schweizerland» interessierte. Sein wertvoller Rat und seine Mitwirkung haben zum Erfolg der Expedition entscheidend beigetragen.

Micha hat im Leben wenig materielle Erfolge gesehen. Menschlich aber war er mit vielen, vor allem auch mit seiner Familie, eng verbunden. Während unserer Expedition war er ein lieber und ausgeglichener, hilfsreicher und interessierter Kamerad. So war es nur natürlich, ihn nach der Expedition 1939 in den AACZ aufzunehmen. Der Kontakt zum Club brach zwischenzeitlich ab. Erst als alter Mann knüpfte er alte Freundschaften wieder an und nahm an etlichen Clubanlässen teil. 1989 war es ihm vergönnt, nochmals Ostgrönland zu besuchen, dann aber machten ihm Altersbeschwerden immer mehr zu schaffen. Alle, die ihn näher kannten, werden ihm ein freundschaftliches Andenken bewahren.

Otto Coninx